
Notfallmedizin in der Schweiz

Dr. Lion Bernoulli

Die notfallmedizinische Grundversorgung gehört zum Aufgabenbereich der kantonalen Ärztesgesellschaft. Diese haben durch geeignete Massnahmen sicherzustellen, dass der ärztliche Notfalldienst überall und jederzeit abgedeckt wird. Die spezifische Weiter- und Fortbildung der Notfallärzte wird von den kantonalen Ärztesgesellschaften in Zusammenarbeit mit den betroffenen Fachgesellschaften geregelt und durchgeführt.

Der Notarztdienst ist in der Regel Teil des Rettungsdienstes, der seinerseits von vielen untereinander unabhängigen Organisationen wahrgenommen wird. Dabei handelt es sich um

- selbständige öffentlich-rechtliche Organisationen meist auf der Stufe der Gemeinden,
- Rettungsdienste, welche durch Spitäler geführt werden,
- Rettungsdienste, die von der Polizei betrieben werden,
- private Organisationen.

Zwar werden zunehmend Notarztdienste eingerichtet, vorwiegend bei spitalgebundenen Rettungsdiensten in Städten und grösseren Agglomerationen. Wegen der föderalistischen Struktur des Rettungswesens gibt es aber derzeit kein zusammenhängendes und einheitliches Notarznetz. Um ein solches vernetztes Notarztsystem realisieren zu können, wird derzeit grosses Gewicht auf die Weiterbildung zum Notarzt gelegt. Das Curriculum gliedert sich in eine klinische Weiterbildung im Rahmen einer Facharztweiterbildung und in Notarznurse. Die Bezeichnung „Notarzt“ ist derzeit noch nicht verbindlich geregelt. Die Vereinigung Schweizer Ärzte FMH ist aber derzeit daran einen Fähigkeitsausweis für Notärzte zu schaffen.

Die Funktion des Leitenden Notarztes bei Schadenereignissen mit grossem Patientenansturm ist derzeit in der Schweiz noch nicht einheitlich geregelt und entsprechende Kurse sind derzeit erst in Planung. Ebenso ist die strukturierte Fortbildung für Notärzte im Aufbau begriffen.

Dr. Lion Bernoulli

Institut für Anästhesiologie

Universitätsspital Zürich